

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 20. Donnerstag, den 20. Januar 1825.

## D. Faust vor 300 Jahren in Leipzig?

Vogel schreibt in seinen Leipziger Annalen bei dem Jahre 1525: „So gehet auch die gemeine Rede, welcher ein altgeschriebenes leipziger Chronikon beipflichtet, daß der bekannte Schwarzkünstler, D. Johann Faust, vermittelst seiner Kunst, ein mit Wein gefülltes Faß, welches die Weißkittel herausziehen sollen, aus Auerbachs Keller auf die Gasse geritten.“ — Wenn Sagen sich überhaupt mit der Zeitrechnung befaßten, so würde daraus, daß der selige Vogel diese Sage bei dem Jahre 1525 erwähnt, folgen, daß solche den erwähnten Faust'schen Zauberritt in das Jahr 1525 gesetzt habe. Allein der Auerbachsche Hof ward nach dem Zeugnisse desselben Annalisten 5 Jahr später erbaut. Bei dem Jahre 1530 liest man in den Vogelschen Annalen: „Dieses Jahr ist Auerbachs Hof von Herrn Heinrich Stromer, sonst Auerbach genannt, der Philosophie und Medicin Doctore und Decano, vornehmen Rathsglied, auch Churfürstlich Brandenburgischen, Mainzischen und Churfürst Friedrich zu Sachsen gewesenem hochbestallten Leibmedico erbaut worden, wie Schneider S. 130 bezeugt.“ — D. Stromer, welcher nach einer damaligen Gewohnheit, den Namen Auerbach von seinem, im Vaterschen gelagerten Geburtsorte Auerbach annahm, war von dem Herzog Georg dem Vär-

tigen nach Leipzig berufen worden. — Er kaufte 1529 mehrere Häuser und ließ auf den Plätzen derselben den großen, nach seinem Namen benannten und sehr berühmt gewordenen, Hof erbauen. Zu Auerbachs Zeit lebte allerdings ein berühmter Abenteurer, Namens Faust. — Ein Mitarbeiter an der entschlafenen Hekate (1823 Nr. 83. S. 662) ist der Meinung, daß die spätere Erbauung des Auerbachschen Hofes die, durch Schrift und Bild beglaubigte (?) Anekdote (von dem Kellerritt) keinesweges ganz widerlege. „Das freundschaftliche Verhältniß des vorurtheilsfreien Arztes, D. Auerbach, mit Faust, setzt jener Mitarbeiter hinzu, giebt gewiß in so fern viel zu denken Anlaß, als er es mit einem so genialen Kunstgenossen einging.“ — Daß Faust vor 300 Jahren in Leipzig gewesen seyn und bei D. Auerbach eine gastliche Aufnahme gefunden haben könne, soll auch hier nicht geradezu in Abrede gestellt werden. Denn bekanntlich gehörte der freisinnige D. Stromer zu den wenigen damaligen Gelehrten Leipzigs, welche es wagten, den, im J. 1519 zu der bekannten Disputation in Leipzig anwesenden Luther zu Tische zu laden. Die meisten trugen wegen wirklicher, oder aus Furcht vor dem Herzog Georg vorgegebener festen Beharrlichkeit an dem Katholicismus, Bedenken, etwas Aehnliches zu thun. Allein aus dem allen läßt sich noch keineswegs mit Sicherheit schließen, daß Faust im J. 1525 in Leipzig war, daß

der erwähnten Sage irgend eine, eben durch die Volkssage entstellte, aber in Auerbachs Wohnung vorgefallene wahre Thatsache zum Grunde liege; noch weniger folgt daraus die Wahrheit jener Sage selbst, welche auch wohl im J. 1825 im Leipziger Tageblatte keiner Bestreitung bedarf. Nur über den berühmtesten Faust selbst dürften einige Worte in dieser Blatte und zwar in dem Jahre, in welchem er vor 300 Jahren, jener Sage zufolge, in Leipzig gewesen seyn soll, nicht am unrechten Orte stehen, ohne als eine ernsthafte oder scherzhafte Einladung zur Feier eines dritten Jubiläums dieser Faust'schen angeblichen Anwesenheit in Leipzig gedeutet zu werden. Ein, vor einigen Jahren verstorbener verdienstvoller Geschichtsforscher, der Oberpfarrer, M. Köhler in Taucha, hat über diesen Mann ein

eigenes Büchlehen geschrieben: *Historische Untersuchungen über des D. Fausts Leben und Thaten*, Leipz. 1791. Auch im Deutschen Museum 1812. S. 312—36 findet sich ein Aufsatz über ihn. Luther, Melancthon, Konrad Gesner, Manlius und andere erwähnen Ehren Faust's, als ihres Zeitgenossen. Aber in Hinsicht seines Taufnamens und Geburtsorts finden sich verschiedene Angaben. Die meisten führen ihn mit dem Taufnamen Georg an. Aber Einer läßt ihn in Hedersberg, ein Anderer in Ingolstadt, ein Dritter in Kundling geboren seyn. Nach Spittlers Zusätzen zu Mosers Württembergischen Bibliothek ist Knittlingen sein Geburtsort.

(Der Beschluß folgt.)

Dr. A. Zest, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

## Bekanntmachungen.

Literarische Anzeige. So eben sind fertig geworden:

### Königl. Preussisches Zollgesetz und Zollordnung.

Mit den seit dem Jahre 1819 erschienenen Abänderungen, erläuternden Bestimmungen u. c.; einem alphabetischen Register zur Zollordnung, den Verzeichnissen der fremden, in den Zollverband gezogenen, so wie der preussischen, von demselben ausgeschlossenen Ländertheile u. c. und der im Innern bestehenden Steuerämter und Nachhofsstädte u. c. Herausgegeben von J. C. H. Hesse, jetzigem Assistenten bei dem Königl. Preuss. Haupt-Zollamte zu Lüben. Zweite Ausgabe, mit der Verordnung vom 19ten, und der Bekanntmachung vom 25ten Novbr. 1824 u. s. w. vermehrt von Ernst Klein. 4. geh. 14 Gr.

Daraus ist apart zu haben:

Nachträge zur Königl. Preuss. Zollordnung vom Jahre 1824, in 4. geh. 3 Gr.  
Ernst Kleins literarisches Comptoir am Grimma'schen Thore.

**Bekanntmachung.** Kauf-Loose zur 7ten Klasse Leipziger Lotterie, in ganzen, halben und Viertel-Loosen, sind unter ganz vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen bei Bierl, wohnhaft im weißen Engel, auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1181, im Hofe, 2 Treppen hoch.

**Verkauf.** So eben erhielten wir eine Partie der allerneuesten Mode-Bänder, wobei auch zur Trauer darunter befindlich sind, die wir wegen ihrer Billigkeit besonders empfehlen können.  
Wm. Kühn & Comp., am Markt unter dem Rathhause.

**Verkauf** Frische grosse Holsteiner Austern, so wie ganz vorzüglich grosse ausgestochene Austern habe ich erhalten und verkaufe solche billigst.  
Franz Wucherer, Petersstrasse No. 69.

**Verkauf.** In einem sehr lebhaften Städtchen im Großherzogthum Sachsen, ohnweit Leipzig, ist Verhältnisse halber eine Material-Handlung, verbunden mit Ausschnitt- und Eisenhandel, in der besten Lage dieses Orts, billig zu verkaufen. Das mit allen möglichen Bequemlichkeiten versehene und für den Handel passende Haus nebst einem hübschen Garten wird an den Käufer des Geschäfts im billigen Pacht mit überlassen. Das Nähere darüber ertheilt C. F. A. Hilbig, in der Buchhandlung von Hrn. Friedr. Fleischer, Alter Neumarkt unter der großen Feuerkugel. Briefe bittet man frei einzusenden.

### Spiegel-Verkauf.

Eine Auswahl Spiegel von 1 Elle bis 6 Ellen hoch und  $\frac{1}{2}$  Elle bis  $1\frac{1}{2}$  Elle breit, welche sich durch Reinheit des Glases und Schönheit der Rahmen auszeichnen, empfiehlt zu billigen Preisen die Meubles-Handlung,  
Hainstraße Nr. 345, goldner und blauer Stern.

### Anerbieten eines Unterrichts in weiblichen Arbeiten.

Einige junge Mädchen von guter Erziehung, die sich von jeher im Kreise einer unverdorbenen weiblichen Jugend wohl befanden, wünschen, da ihre Verhältnisse es gestatten, Töchtern anständiger Familien Unterricht, sowohl in gewöhnlichen, als feinen und künstlichen weiblichen Arbeiten, gegen ein billiges Honorar zu ertheilen, und dürfen sich der Empfehlung geachteter Familien versichert halten. Wo man das Nähere erfährt sagt gefälligst die Expedition dies. Blattes.

### Heinrich Adolph Wennig

empfehl't sein Masquen- und Blumenlager zu äußerst billigen Preisen.

### Rauchfänger

auf jede Gattung Astral-Lampen passend, durch welche die Decken der Zimmer gegen die Flecken des Dampfes geschützt werden, empfing ich so eben und verkaufe das Stück zu 5 Gr.  
Moritz Stöckel, am Markt Nr. 172.

Zu kaufen gesucht wird eine gebrauchte eiserne Geldkassette, von mittler Größe, aber noch in gutem Stande erhalten, und ist nähere Nachricht in der Expedition dieses Blattes zu erlangen.

**Logisgesuch.** Für ein Paar stille kinderlose Leute wird zu nächste Ostern in der Peters- oder Grimma'schen Vorstadt, oder in der Nähe der Petersstraße, ein Logis für circa 30 bis 40 Thlr. zu mietzen gesucht. Schriftliche Anzeige davon wird Hr. Fischer, Holzwaaren-Händler, im Thomaskgäßchen übernehmen.

**Vermiethung.** Auf dem Neuen Neumarkte Nr. 631, ist zu Ostern ein freundliches Logis, bestehend aus 5 Stuben, Alkoven, Kammern und allen Bequemlichkeiten, in einem verschlossenen Saale, zu vermietzen.

**Vermiethung.** Auf der Nikolaistraße Nr. 737, ist kommende Ostern die 2te Etage zu vermietzen und beim Bäckermeister Herrn Seyferth daselbst zu erfragen.

**Vermiethung.** Die zweite Etage in Nr. 590 der Grimma'schen Gasse, bestehend in zwei geräumigen Erker- und zwei kleinen Stuben, vorn heraus, ist nächste Ostern zu vermietzen.

**Vermiethung.** Eine Stube mit Kammer eine Treppe hoch, auf die Allee heraus, steht von Ostern an zu vermietzen, auf dem Neuenkirchhof Nr. 260, parterre zu erfragen.

**Logisvermiethung.** Ein Familien-Logis, mittler Größe, in der ersten Etage, hinten heraus, ist künftige Ostern in Nr. 147, auf der Burgstraße zu vermietzen.

**Vermiethung.** Eine Stube mit Meublen ist um sehr billigen Preis an einen ledigen Herrn zu vermietben Hainstraße Nr. 207, 4 Treppen.

**Vermiethung.** Auf dem Grimma'schen Steinwege, im Schwan, ist ein Logis, bestehend aus 3 Stuben, mehreren Kammern und Bodenraum, für einen Tischler oder einen andern Professionisten passend, durch den Holzhändler Freyberg daselbst zu vermietben.

**Vermiethung.** Die 2te Etage in Nr. 517, auf dem Brühl, bestehend in 5 Stuben, 2 Alkoven, Kammern, Küche und Keller, ist zu Ostern zu vermietben und daselbst parterre das Nähere zu erfahren.

Zu vermietben ist von jetzt oder nächste Ostern vor dem Halleschen Thore ein schönes Familien-Logis für 100 Thlr. durch das hiesige  
Local-Comptoir, am Fleischerplatz Nr. 988.

**Reisegesellschafter gesucht.** Jemand, der seinen eigenen Wagen hat und den 22. oder 23. d. M. nach Hamburg reist, sucht einen Reisegesellschafter dahin auf gemeinschaftliche Kosten. Näheres in der Katharinenstraße Nr. 412, eine Treppe hoch.

**Reisegellegenheit.** Ein Packwagen mit einem bedeckten Sitz für 2 Personen und worauf 2 Kisten Platz haben, wird unentgeltlich angeboten um solchen nach Frankfurt a. M. zurück zu bringen. Das Nähere hierüber erfährt man bei Alexander Gontard und Sohn.

**Einladung.** Künftigen Freitag, als den 21sten d. M., halte ich einen Wurstschmaus, wozu ich meine Gönner und Freunde ergebenst einlade.

P. A. Schneider.

**Einladung.** Zu einem Schlachtfeste (portionweise) Freitag den 21sten d. M., ladet seine Freunde und Gönner ergebenst ein und bittet um geneigten Besuch.  
Günther in der grünen Schenke.

**Zugelaufener Hund.** Ein gelbbrauner glatthäriger Hund, mittler Größe, mit verschnittenen Ohren, welcher ein alt messingenes Halsband nebst dergleichen Schloßchen um hat, worauf der Rahme „G. Schneider in Leipzig“ zu lesen ist, ist am 17ten d. M. Abends zuge-  
laufen, und kann sich der Eigenthümer desselben in der Grimma'schen Gasse, im Hause Nr. 7 und 8, Eingang im Hofe rechts, in der 2ten Etage, Mittags von 12 bis 1 Uhr melden.

**Thorzettel vom 19. Januar.**

Grimma'sches Thor. u.		Kanstädter Thor. u.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Hr. Deconom Schneider, von Plauen, bei Wieprecht	5	Die Hamburger reitende Post	5
Vormittag.		Vormittag.	
Die Dresdner reitende Post	6	Die Jena'sche-fahrende Post	3
Auf der Dresdner Diligence: Hr. Wasserbauconduct. Eichler, von Wurzen, pass. durch	7	Hr. Rfm. Galeotti, v. Paris, im Hotel de Saxe	5
Nachmittag.		Nachmittag.	
Hr. D. Paulsen, a. Hannover, von Dresden, im Hotel de Russie.	4	Eine Stafette von Lützen	1
Halle'sches Thor. u.		Petersthor. u.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Die Magdeburger fahrende Post	6	Die Coburger fahrende Post	9
Hr. Steuer-Control. Rosenthal und Hauptmann Gert, in Königl. Preuß. Diensten, von Halle, im schwarzen Kreuz	8	Hospitalthor. u.	
Die Braunschweiger reitende Post	8	Vormittag.	
		Die Prag- und Wiener reitende Post	2